

Unsere Gottesdienste

- Sonntag, 04. März, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- Freitag, 09. März, 19:00 Uhr Taizégebet
- Sonntag, 11. März, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- **Sonnabend, 17. März, 17:00 Uhr – Gottesdienst zum Weltgebetstag**
(Karen Tiemann und Team)
- Sonntag, 18. März, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- **Freitag, 23. März, Taizégebet muss heute leider ausfallen!**
- Sonntag, 25. März, 10:00 Uhr Gottesdienst (v.Holdt-Schermuly)
- Gründonnerstag, 29. März, 17:00 Uhr Abendmahlsfeier (Petersen)
- Karfreitag, 30. März, 15:00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde (Petersen)
- Ostersonntag, 31. März,
 - o 05:00 Uhr Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück
 - o 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen
- Ostermontag, 01. April, 10:00 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:

Jürgen Diedrichsen **04. März** **77 Jahre**
Christa Ketelsen **12. März** **81 Jahre**

... und natürlich allen anderen Geburtstagskindern in diesem Monat

Herzliche Einladung:

- zu unseren Gottesdiensten
- zu Kaffee und Klönschnack im Pesel nach dem Gottesdienst
- zum 1-Weltschrank im Pesel nach dem Gottesdienst sowie dienstags von 15 Uhr - 16 Uhr
- zu den Ausstellungen im Pastorat nach den Gottesdiensten und dienstags während der Öffnung des 1-Weltschrank



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Pastor Matthias Petersen
Telefon: 0 48 49 - 2 30 Telefax: 90 99 00 Mobil: 01 77 - 3 90 38 89
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

De Hooger Kark



Monatsspruch März 2018

Jesus Christus spricht: „Es ist vollbracht!“ (Johannes 19, 30)

Sieben „letzte Worte“ überliefern die Evangelisten von Jesus. Worte eines Menschen auf der letzten Wegstrecke seines Lebens. Sie zeigen ihn ganz und gar als Mensch, als einen von uns. Er leidet und stirbt wie wir.

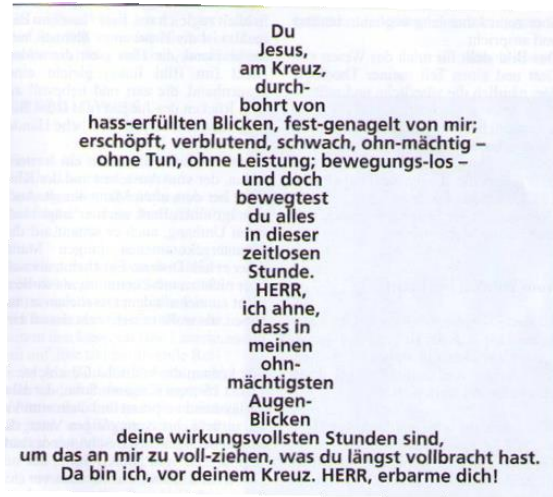
- „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lukas 23,34)
- „Amen, ich sage dir, noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23, 43)
- Frau, siehe, das ist nun dein Sohn!“ „Siehe, das ist nun deine Mutter!“ (Joh 19, 26-27)
- „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15, 34)
- „Mich dürstet!“ (Joh 19, 28)
- „Es ist vollbracht!“ (Joh 19, 30)
- „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ (Lukas 23, 46)

Er macht Frieden mit seinen Peinigern, indem er sie akzeptiert wie sie sind: Ängstlich, autoritätshörig, unselbstständig, feige. „Ich habe doch nur meine Pflicht getan!“, sagen sie vielleicht im Rückblick – so wird man es auch nach Auschwitz noch hören.

Als Sterbender tröstet er die Seinen. Hier ist es ein uns unbekannter Straftäter. Und so haben wir es doch oft selbst erlebt: wir begleiten einen Sterbenden, wollen trösten und ermutigen - und dann sind wir es, die selbst getröstet und ermutigt das Sterbezimmer verlassen.

Er regelt noch letzte Dinge, denkt über seinen Tod hinaus, kümmert sich um die Zukunft der Zurückbleibenden.

Und dann doch auch dies - Hadern mit Gott. Zweifel. Tiefste Verzweiflung. Warum ich? Warum jetzt schon? Jesus durchlebt und durchleidet unser eigenes Sterben.



„Mich dürstet“: Der Sterbende überrascht mit ganz schlichten menschlichen Bedürfnissen: Hunger. Durst. Berührung. Ein gutes Wort. Eine Umarmung. Nicht nur die Seele des Sterbenden will begleitet sein, auch der Leib.
„Es ist vollbracht“: Ich hab’ es geschafft, nur noch ein kleiner Schritt auf die andere Seite. Das Leben vollendet und abgeschlossen, keine neue Seite mehr hinzugefügt zu meiner Biographie. Nun muss und darf alles ruhen – wie Gott ruhte am siebten Tag der Schöpfung.

Und schließlich: „Du kannst nicht tiefer fallen, als nur in Gottes Hand“. So dichtet Arno Pötzsch mitten im 2. Weltkrieg. Wir wissen nicht, was uns erwartet nach dem Tod. Wir haben Bilder, aber die stimmen wahrscheinlich nicht. Wir wissen nur eins: Wir fallen in Gottes Hand. Unsere Zukunft ist bei Gott. Er wird mit uns tun, wie es am besten sein wird für uns. Darauf können wir uns verlassen. So dürfen wir Ostern feiern.

Weltgebetstag

Jahr für Jahr, in der Regel am ersten Freitag im März (auf Hooge machen wir da schon mal eine Ausnahme, wenn die Verhältnisse es erfordern), laden Frauen aus aller Welt zum „Weltgebetstag“ ein. Jedes Jahr geben Frauen eines jeweils anderen Landes das Thema vor, gestalten die Liturgie, verfassen dazu passende Lieder ihres Landes. In diesem Jahr sind es die Frauen aus Surinam, die sich mit der Liturgie des Weltgebetsstages vorstellen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut“, lautet das von ihnen vorgeschlagene Thema. Wir feiern den Weltgebetstag in diesem Jahr **am Sonnabend, 17. März um 17:00 Uhr in unserer Hallig-Kirche**. Unsere Frauen gestalten den Gottesdienst, wir Männer feiern mit! Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen ins Gemeindehaus zum Feiern mit Gerichten aus Surinam.

Taufen, Konfirmationen, Trauungen ...

In den letzten Wochen bin ich hin und wieder gefragt worden, wie man das denn regeln kann mit Taufe (auch mit der Taufe von Erwachsenen) und Konfirmation. In dieser kleinen Gemeinde ist ja alles ein bisschen anders als auf dem Festland, anders vor allem als in der Stadt. Auf der Hallig gibt es für jede Frage und jedes

Problem eine individuelle Lösung. Bitte ruft mich bei Bedarf an, um diese Fragen zu besprechen. Pastor Matthias Petersen - 01 77 - 390 388 9.

Ostergottesdienste

In vier Wochen feiern wir Ostern, das höchste Fest der christlichen Kirche. Mit zahlreichen Gottesdiensten begehen wir dieses Fest gemeinsam mit unseren Gästen. Für die Vorbereitung braucht es allerdings Hilfe von vielen: Osternachtsgottesdienst, Osterfrühstück, Familiengottesdienst, Ostereiersuchen....

Wer hat Lust, sich an der Vorbereitung zu beteiligen?

Wir treffen uns für ein Planungsgespräch am **Sonntag, den 18. März um 11:00**

Uhr im Pesel auf der Kirchwarft.

Zurück in die Kirche?

Manchmal ist es der Ärger über eine Entscheidung der Kirchengemeinde oder der Landeskirche. Vielleicht auch die konkrete Enttäuschung über einen Pastor. Manchmal sind es finanzielle Engpässe, die zum Kirchenaustritt geführt haben. Ein paar Jahre später sehen die Dinge oft anders aus, Enttäuschungen haben sich gelegt, es hat in der Zwischenzeit neue und gute Erfahrungen gegeben. Auch die Erkenntnis: Diese kleine Hallig-Gemeinde ist auf jedes einzelne ihrer Mitglieder angewiesen. Dann denkt man vielleicht: „Eigentlich könnte ich ja wieder....“
Warum eigentlich nicht? Wenn Sie über diese Frage vertraulich und unverbindlich sprechen möchten, rufen Sie mich bitte an: Pastor Matthias Petersen – 0177 390 388 9

Egli-Figuren

Schon mal von „Egli-Figuren“ gehört?

Vor dem Pesel im Pastorat stehen zwei. Maria und Josef mit dem Jesuskind. Oder Abraham und Sarah mit dem kleinen Isaak. Oder Elia und der Engel. Die Figuren sind vielfach einsetzbar in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindergarten und Religionsunterricht.

Aber so schön die beiden auch sind: Mit zweien allein lässt sich nicht viel ausrichten. Durch eine Kollekte und eine Spendenaktion über Face-Book ist es nun möglich, vier weitere Figuren anzuschaffen – einen Mann, eine Frau, zwei Kinder. Wir werden die Neuankömmlinge demnächst im Gemeindebrief und im Gottesdienst vorstellen.

